

Bericht der Projektgruppe zur Biografie von Ernest Gillen über ihre Fahrt nach Luxemburg im Februar 2009

Für unsere fächerübergreifende Kompetenzprüfung an der Humboldt-Realschule in Mannheim hatten wir das Thema gewählt: „Das Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg und das Dachauer Gedächtnisbuch“. Den Vorschlag hatte uns Herr Pflock gemacht, der pädagogische Mitarbeiter des Dokumentationszentrums.

Ein Teil der Vorbereitung für die Prüfung war, möglichst viele Informationen über den luxemburgischen Widerstandskämpfer Ernest Gillen herauszufinden. Da Herr Gillen Häftling im Konzentrationslager Dachau gewesen war, wollten wir seine Biografie für das Dachauer Gedächtnisbuch zusammenstellen.

Deshalb trafen wir uns am 17.02.09 morgens um 6 Uhr mit unserer Lehrerin Frau Müller an der Humboldt-Realschule. Wir fuhren an diesem Tag nach Luxemburg-Stadt, um durch Gespräche mit Zeitzeugen zu erfahren, wie sich die deutsche Besatzungspolitik in diesem kleinen Land ausgewirkt hatte. Viele luxemburgische Bürger leisteten damals Widerstand, jedoch meist vergebens.

Unser erstes Ziel in Luxemburg-Stadt war das „Centre de Documentation et de Recherche sur l'Enrôlement forcé“ (Zentrum zur Erforschung der Zwangsrekrutierten). Im Erdgeschoss des Zentrums besuchten wir eine Ausstellung, die durch die vielen Bilder und die Erklärungstexte leicht verständlich war. Ein Mitarbeiter des Zentrums führte uns durch diese Ausstellung. Herr Kayser, der Leiter, hatte alles großartig organisiert.

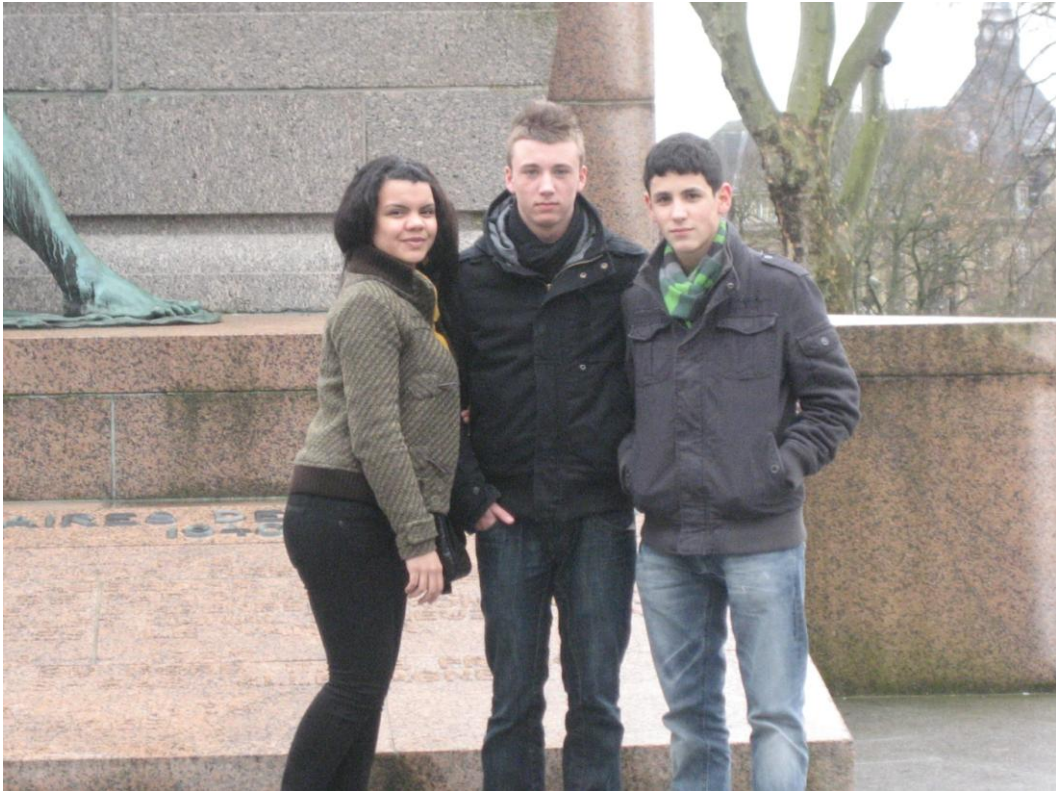
Mit einem kleinen Tourbus fuhren wir anschließend zusammen mit Herrn Kayser und allen Mitarbeitern in die Innenstadt, wo wir zum Mittagessen eingeladen wurden. Dabei stellte sich heraus, dass diese Luxemburger einen prächtigen Sinn für Humor haben.

Nach der Stärkung konnte unsere Entdeckungstour mit Herrn Hohengarten starten. Unser Ziel war es, die Denkmäler und Gebäude kennenzulernen, die an die Zeit der deutschen Besatzungsherrschaft erinnern. Dabei waren wir auch von der schönen Architektur der luxemburgischen Hauptstadt sehr beeindruckt.

In der Villa Pauly, der ehemaligen Zentrale der Gestapo, trafen wir den Zeitzeugen Herrn Raths. Da Herr Gillen leider verstorben ist, konnte uns nun sein Freund viele hilfreiche Informationen und Details mitteilen. Es war erstaunlich, wie ruhig uns Herr Raths seine bedrückenden Erfahrungen schildern konnte.

Nach diesem sehr interessanten Aufenthalt in Luxemburg fuhren wir gegen Abend wieder nach Hause zurück. Die Fahrt war nicht nur eine Erkundungstour für die Abschlussprüfung, sondern auch eine Zeitreise in die Geschichte eines kleinen Staates.

Jessica Belo da Silva, Marvin Heinz, Riccardo Passaniti
(Klasse 10a, Hmboldt-Realschule Mannheim)



In Luxemburg-Stadt



Villa Pauly, die ehemalige Gestapozentrale



Im Gespräch mit Herrn Kayser und Herrn Raths